

SONNE, MOND & STERNE

ergänzende Kinderbetreuung

Kurzbericht 9/2014 bis 3/2018



NRW e.V.
Verband allein erziehender
Mütter und Väter

AUSGANGSLAGE

Die Kita schließt um fünf, die Schicht geht bis um acht – Betreuungslücken erschweren Eltern ihre Erwerbstätigkeit, für Alleinerziehende bedeuten sie oft das Aus.

Alleinerziehende arbeiten vorwiegend in frauentypischen Berufen mit Schicht- und Wochenenddiensten. Was fehlt sind Betreuungsangebote, die **außerhalb der regulären Betreuungszeiten** liegen. Doch nur mit einer verlässlichen Kinderbetreuung in Randzeiten kann es allein erziehenden Eltern gelingen, ihre Existenz und die ihrer Kinder ohne staatliche Transferleistungen zu sichern.

FAKTEN & ZAHLEN

- Jede 5. Familie in Deutschland ist eine Einelternefamilie.
- Der Anteil Alleinerziehender liegt in NRW bei 19,3 Prozent. 45,8 Prozent beziehen SGB II-Leistungen.
- In Essen beziehen 7.854 Alleinerziehende Leistungen nach dem SGB II (*Bestand JDW 4/2017*). 2.059 Alleinerziehende davon arbeiten und beziehen ergänzende Leistungen nach SGB II (*Bestand JDW 4/2017*)
- Das Risiko, in Armut zu geraten, liegt für Alleinerziehende bei 68 Prozent (*„Wie hat sich die Einkommenssituation von Familien entwickelt“*, Bertelsmann Stiftung, 2018).

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist fast ausschließlich für Frauen ein Problem: Knapp 18 Prozent (57.000) der arbeitslosen Frauen in NRW aber nur knapp ein Prozent (5.000) der arbeitslosen Männer sind allein-erziehend. Rund jede sechste Arbeitslose muss daher bei der Arbeitssuche die Betreuung von einem oder mehreren Kindern alleine organisieren. (*Zahlen aus Arbeitslosenreport NRW 4/2017, Freie Wohlfahrtspflege NRW*)

PROJEKTIDEE

Sonne, Mond & Sterne – ergänzende Kinderbetreuung



Eine verlässliche Betreuung in Randzeiten fehlt im Kanon der Kinderbetreuungsangebote.

„Sonne, Mond & Sterne – ergänzende Kinderbetreuung“ schließt diese Lücke.

Die Konzeptidee zu Sonne, Mond & Sterne hat der Verband allein erziehender Mütter und Väter

Landesverband NRW (VAMV NRW) auf Wunsch des Jugendamtes und des Jobcenters der Stadt Essen entwickelt.

EXPERTE FÜR KINDERBETREUUNG

Der VAMV NRW ist Experte für eine verlässliche und bedarfsgerechte Kinderbetreuung. Die Entwicklung und praktische Umsetzung von innovativen Modellprojekten machen den VAMV NRW seit mehr als 20 Jahren zu einem Vorreiter im Bereich der bedarfsgerechten Kinderbetreuung, zum Beispiel mit den Modellprojekten:

- 1993-1997: Modellprojekt „Betrieblich unterstützte Tagespflege“
- 2012-2013: „Von Anfang an gemeinsam“, Modellprojekt inklusive Kindertagespflege
- seit 2014: Zertifizierungskurse Kindertagespflege Inklusion in Kooperation mit LVR
- seit 2016: Umstellung des Curriculums in der Ausbildung der Kindertagespflegepersonen auf das kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch (QHB) des Deutschen Jugendinstituts (DJI)

Kinderfeen und Kobolde übernehmen die Betreuung

„Sonne, Mond und Sterne“ ist ein ergänzendes Angebot zu Kindertageseinrichtungen, offener Ganztagschule und zur Ganztagsbetreuung an weiterführenden Schulen. Die Betreuung findet früh morgens, spät nachmittags, abends, am Wochenende und an Feiertagen sowie über Nacht statt.

Betreut werden Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren. Ihre **Betreuung erfolgt im Haushalt der Eltern** durch qualifizierte Betreuer*innen, den **Kinderfeen und Kobolden**. Der Organisationsaufwand für Alleinerziehende wird so weit wie möglich reduziert. Eltern und Kinder können entspannte Tagesverläufe auch bei „ungewöhnlichen“ Arbeitszeiten erleben.

Die Betreuung im Haushalt der Eltern verhindert „Zumutungen“ für Kinder, wie extrem frühes Aufstehen, unsichere private „Patchworklösungen“ oder Zeiten ohne Ansprechpartner/innen für Schulkinder.

Wer ist als Kinderfee oder Kobold tätig?

- Renter*innen und Student*innen
- Sie suchen Aufgabe im sozialen Bereich bzw. Praxis für spätere Berufstätigkeit
- Sie sind ehrenamtlich tätig (Aufwandsentschädigung 11 Euro/Stunde)

Die **pädagogischen Fachkräfte** des VAMV NRW übernehmen:

1. **die Anwerbung, Auswahl und Qualifizierung der Kinderfeen und Kobolde.** Sie stellen die Vorbereitungskurse und praxisbegleitende Qualifizierung sicher. Ebenfalls gewährleisten sie eine kontinuierliche Begleitung der Kinderfeen und Kobolde, einen regelmäßigen begleiteten Austausch sowie Supervisionsangebote.
2. **die passgenaue Vermittlung in die Familien.** Die konkreten Betreuungsbedarfe der Familien werden in der Regel durch die Vermittlung von zwei Kinderfeen/Kobolden pro Haushalt abgedeckt.
3. **Coaching und Begleitung der Alleinerziehenden.** Die pädagogischen Fachkräfte leisten beratende Begleitung und unterstützen die Familien auf dem Weg in ihre ökonomische Unabhängigkeit. Veränderungen von Arbeits- und Betreuungszeiten werden ebenso in den Blick genommen wie Möglichkeiten der Arbeitgeber, Schichtdienste familienfreundlicher zu gestalten.

Vom Modell- zum Pilotprojekt

Mit Unterstützung der Walter Blüchert Stiftung startete „Sonne, Mond & Sterne – ergänzende Kinderbetreuung“ am 1. September 2014 mit zunächst fünf Plätzen für alleinerziehende Mütter und Väter.

Modellprojekt unterstützt durch die Walter Blüchert Stiftung
(1.09.2014 bis 31.08.2017) mit 5 Plätzen

Kommunales Pilotprojekt unterstützt durch das Jugendamt der
Stadt Essen (1.08.2015 bis 31.08.2017) mit 20 Plätzen.

Das Jobcenter fördert gemeinsam mit dem Jugendamt das
kommunale Pilotprojekt der Stadt Essen (1.09.2017 bis
31.08.2018) mit 20 Plätzen

TEILNEHMER*INNEN

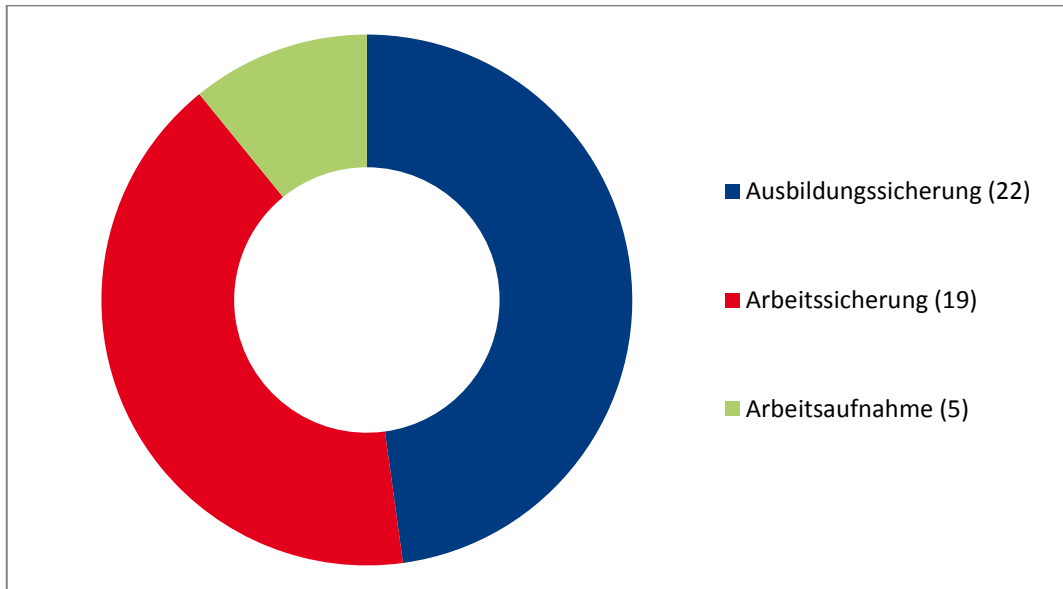
„Ich bin ein Vorbild für meine Tochter.“

46 Teilnehmer*innen (41 Mütter, 5 Väter)

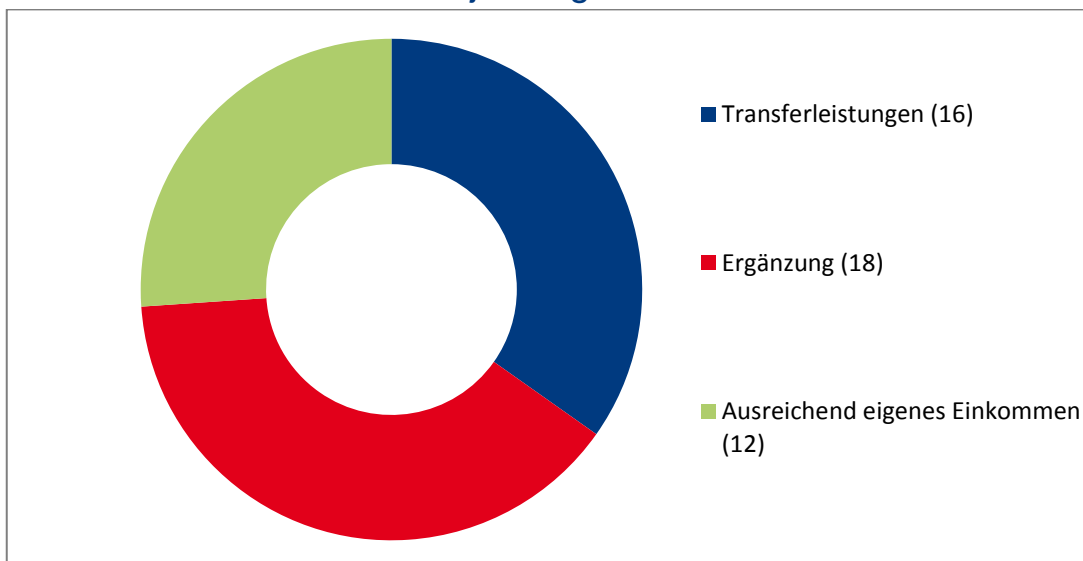
Insgesamt gingen mehr als **150** Anfragen beim VAMV NRW e.V. ein. Aktuell befinden sich **14** Familien auf der Warteliste. (Stand 16.02.2018).

Berichtszeitraum 2014 bis März 2018

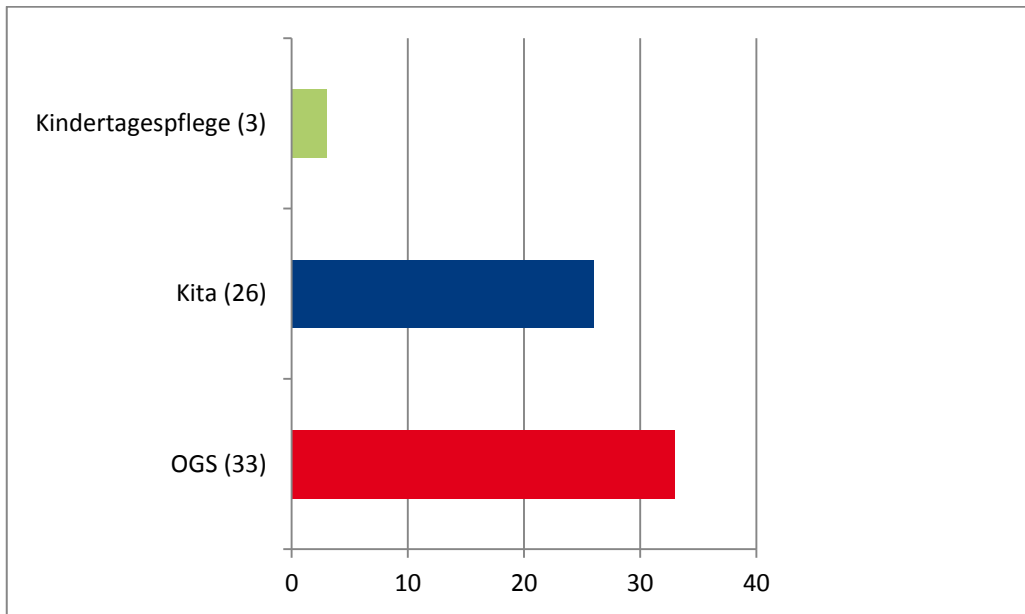
Berufliche Situation der Teilnehmer*innen bei Aufnahme in das Projekt



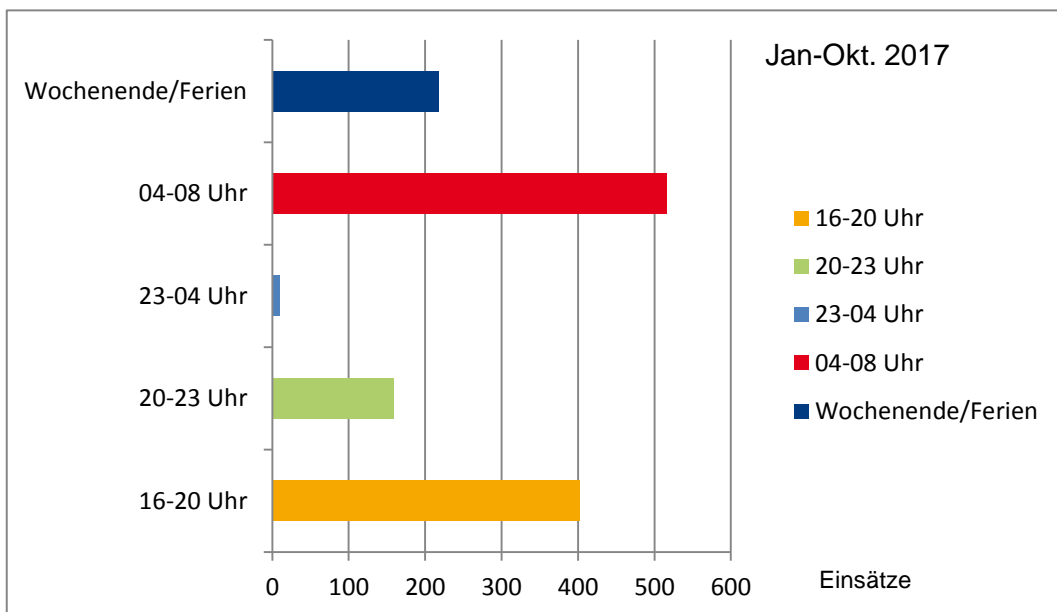
Finanzielle Situation bei Projektbeginn



Betreute Kinder



Betreuungszeiten



- Durchschnittlich **sechs Stunden pro Woche** ergänzende Betreuung reichen
- Die Hälfte der Familien brauchten die ergänzende Betreuung auch am Wochenende

ERFOLGE

Dank der ergänzenden Kinderbetreuung konnten zwei Teilnehmerinnen 2017 das [Examen als Gesundheits- und Krankenpflegerin](#) absolvieren.

Die alleinerziehenden Mütter wechselten von der Ausbildung direkt in die Vollzeit-Berufstätigkeit im Schichtdienst und benötigen auch weiterhin die Unterstützung durch Sonne, Mond und Sterne.

- Zwei Alleinerziehende konnten durch die Teilnahme Weiterbildungen abschließen und sich qualifizieren.
- Bei sechs Teilnehmerinnen wurden Arbeitsverträge verlängert bzw. entfristet.
- 14 alleinerziehende Mütter und Väter brauchten die ergänzende Betreuung nur vorübergehend, bis sich ihre familiäre oder Erwerbssituation geändert hatte.
- 2018/2019 werden weitere [9 Teilnehmerinnen](#) ihre [Ausbildung im Gesundheits- und Pflegebereich](#) beenden und stehen dann dem Arbeitsmarkt als Fachkräfte zur Verfügung.
- Bei fast allen Teilnehmerinnen, die bei Aufnahme ins Projekt Transferleistungen erhielten, haben sich diese verringert oder sind ganz entfallen. Die meisten Mütter erhalten nur noch Leistungen für ihre Kinder.

Was kostet „Sonne, Mond & Sterne – ergänzende Kinderbetreuung“?

Für 20 Familien mit 27 Kindern muss eine Kommune rund 5500 Euro pro Kind/Jahr investieren. Damit sind die Personal- und Betreuungskosten abgedeckt.

Ergänzende Kinderbetreuung – ein Gewinn für Familien, Gesellschaft und Kommune

FACHKRÄFTE-PROBLEM IN ESSEN

Den Arbeitgebern in Essen fehlen Fachkräfte. In einem Beitrag in der WAZ (*Fachkräfte-Problem wächst: Jeder Fünfte geht bald in Rente* vom 10.01.2018) heißt es: „Besonders viele Mitarbeiter werden im Gesundheits- und Sozialwesen in den Ruhestand gehen.“

Die in Essen zur Verfügung stehenden Regelangebote reichen nicht aus, um im Schichtdienst oder zu besonderen Arbeitszeiten der Berufstätigkeit nachzugehen. Alleinerziehenden fehlen ergänzende Betreuungsangebote in Randzeiten (frühmorgens, später Nachmittag, abends, nachts und am Wochenende).



**„Meine Mutter ist jetzt
examierte Krankenschwester.
Dann werde ich Arzt.“**

Kinderfeen und Kobolde bringen **Entspannung in Einelternfamilien**. Die betreuten Kinder sind gelassener und motivierter.

Die Kinderfeen und Kobolde feiern mit ihnen Geburtstage; sie ermöglichen den Kindern gesellschaftliche Teilhabe und das Erleben von sozialen Aktivitäten.

Kinderfeen und Kobolde werden zu vertrauten Ansprechpartner*innen für Eltern und Kinder. Sie werden zu Türöffnern für weitere Unterstützung:

Sie lotsen Fragen und Problemstellungen zu den pädagogischen Fachkräften des VAMV NRW. Bei Bedarf helfen diese, sich im Dschungel der Unterstützungsleistungen zurechtzufinden.

HERAUSFORDERUNGEN

- Nur mit stetigem Ausüben einer Berufstätigkeit besteht für Alleinerziehende die Möglichkeit, sich und ihre Kinder langfristig vor Armut zu schützen.
- Das nicht bedarfsdeckende Angebot von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen ist eine große, alltägliche Belastung für Einelternfamilien.
- Die herrschenden strukturellen Defizite können von den einzelnen Alleinerziehenden nicht individuell kompensiert werden.
- Eine flexible, qualitativ hochwertige Kinderbetreuung ist für Alleinerziehende der Schlüssel zur Erwerbstätigkeit.

Was ist jetzt zu tun:

- Eine langfristige Etablierung der ergänzenden Kinderbetreuung im Betreuungskanon.
- Um Betreuungslücken so klein wie möglich zu halten, müssen auch **Arbeitgeber** einen Beitrag leisten, zum Beispiel indem sie **familienfreundliche Schichtpläne** aufstellen.

KONTAKT**Antje Beierling**

T. 0201.82774-73, beierling@vamv-nrw.de

Sung Sauter-Mehlan

T. 0201.82774-84, sauter-mehlan@vamv-nrw.de

Henrike Becher

T. 0201.82774-86, becher@vamv-nrw.de

Verband allein erziehender Mütter und Väter

Landesverband NRWe.V.

Rellinghauser Str. 18, 45128 Essen

Tel.: 0201-82774-70, Fax: 020-82774-99

Stand: März 2018